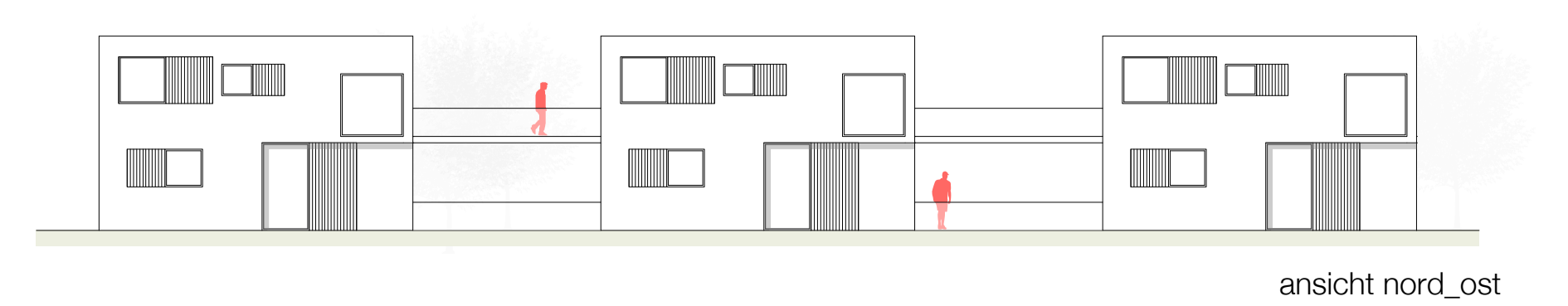
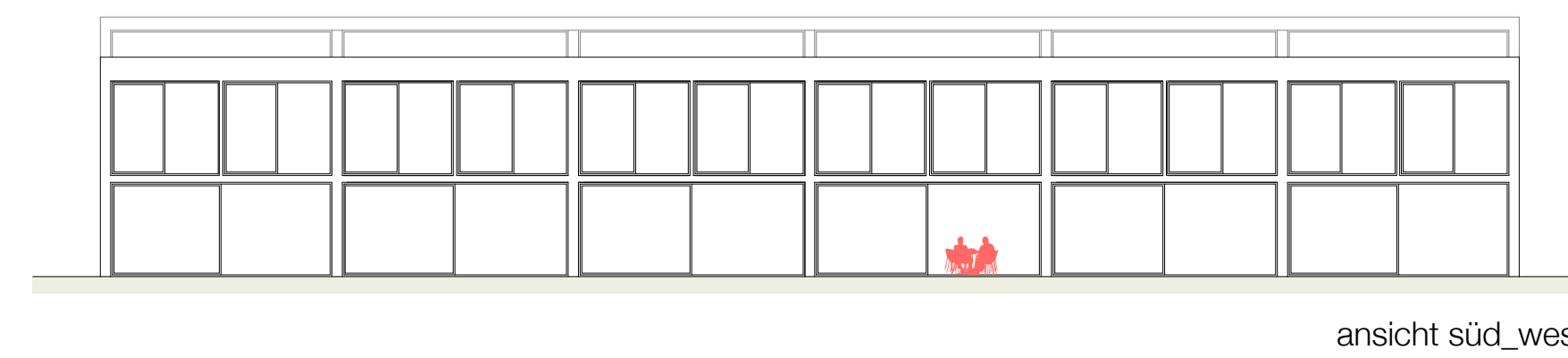
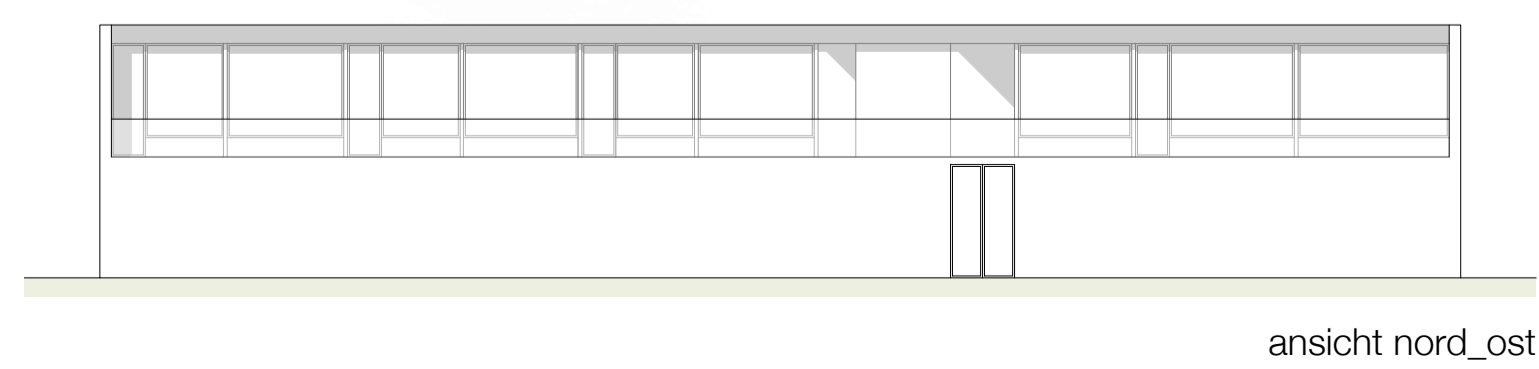
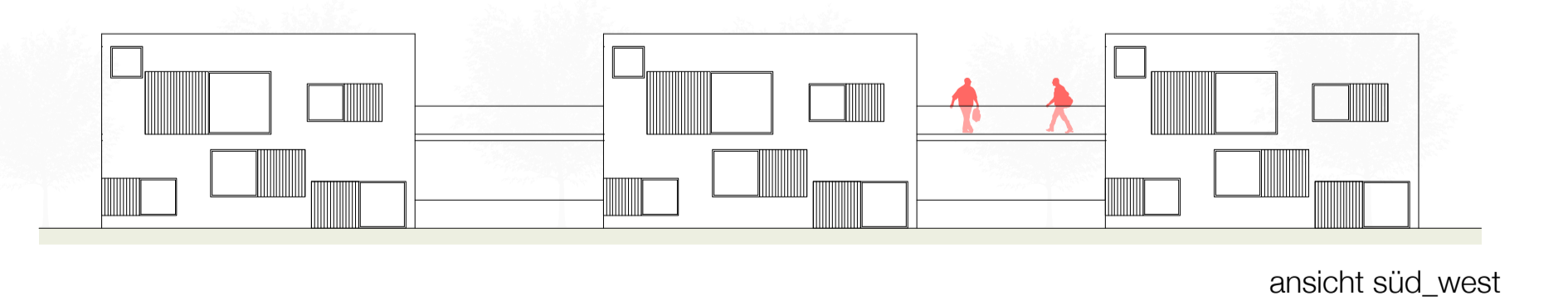
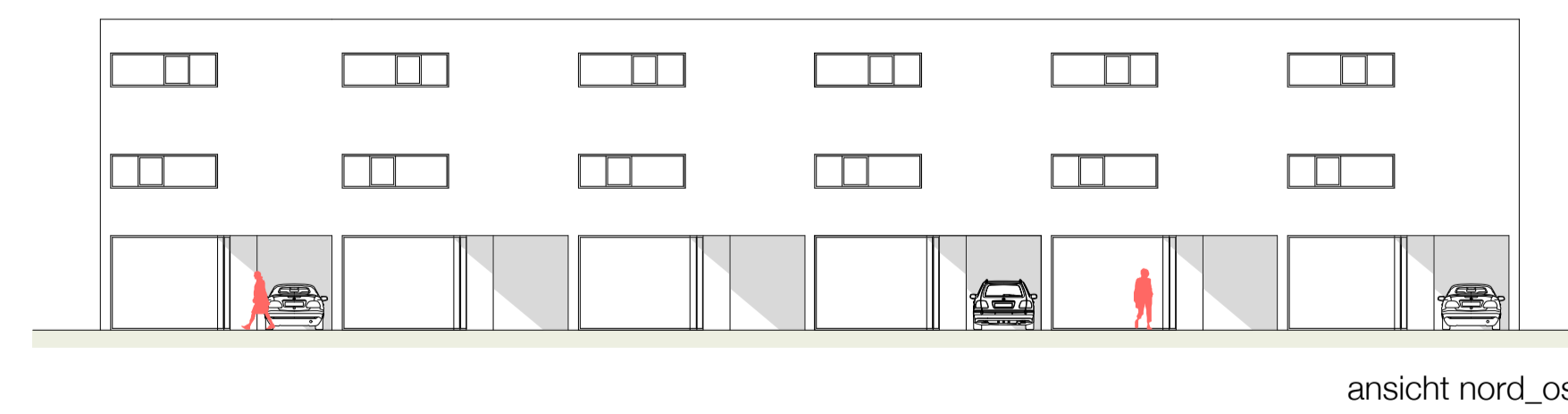
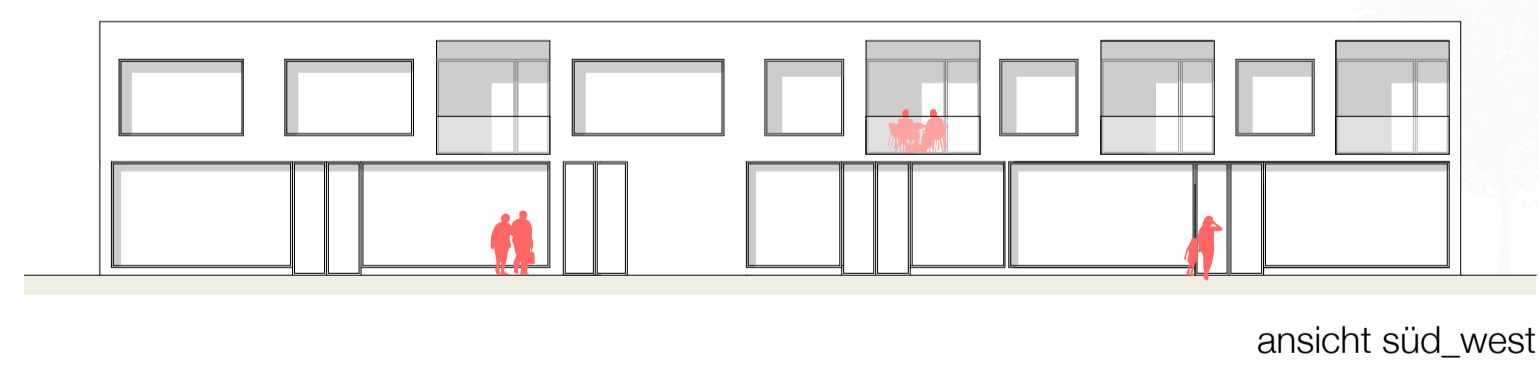
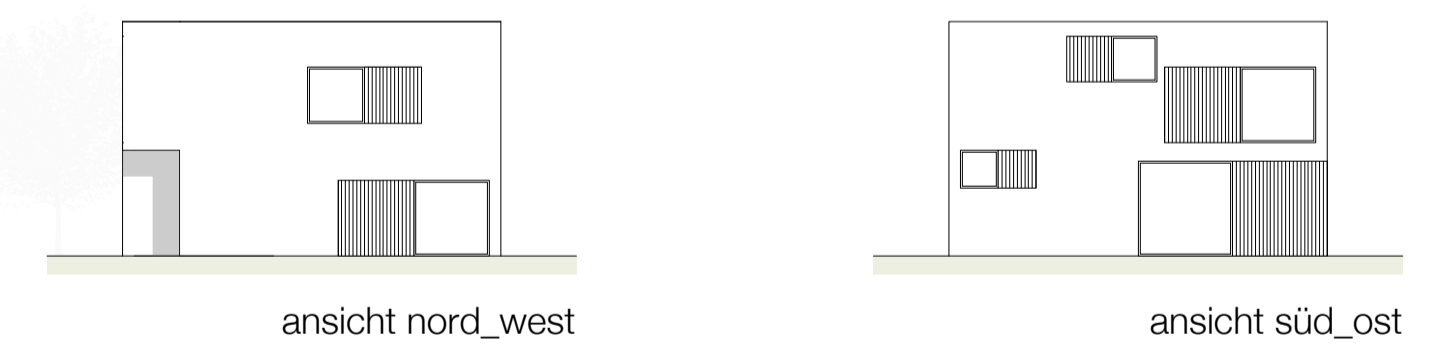
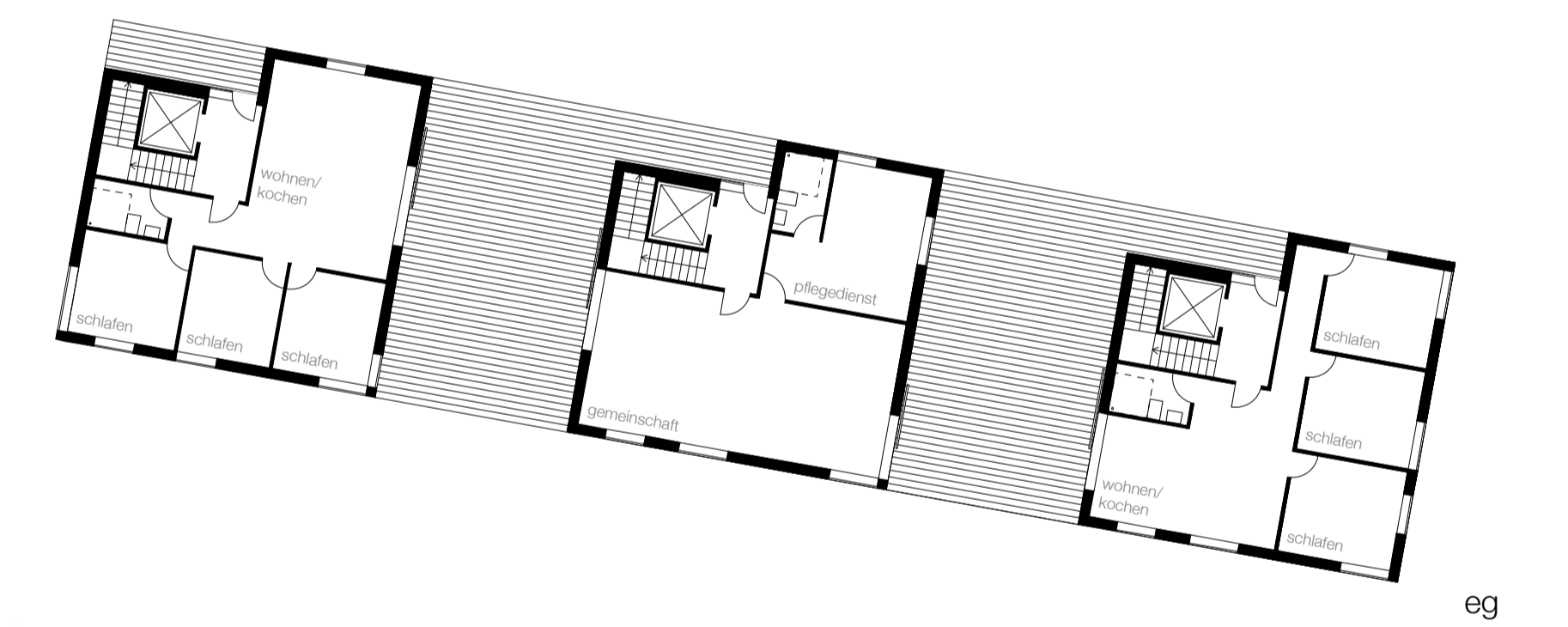
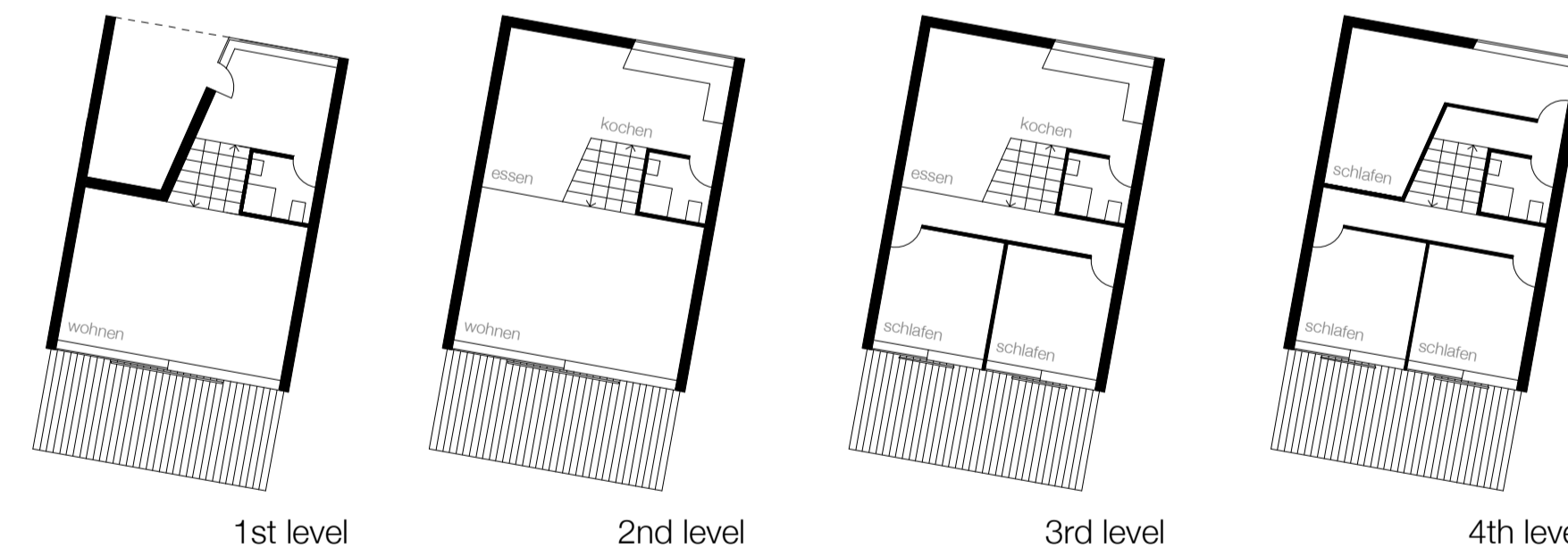
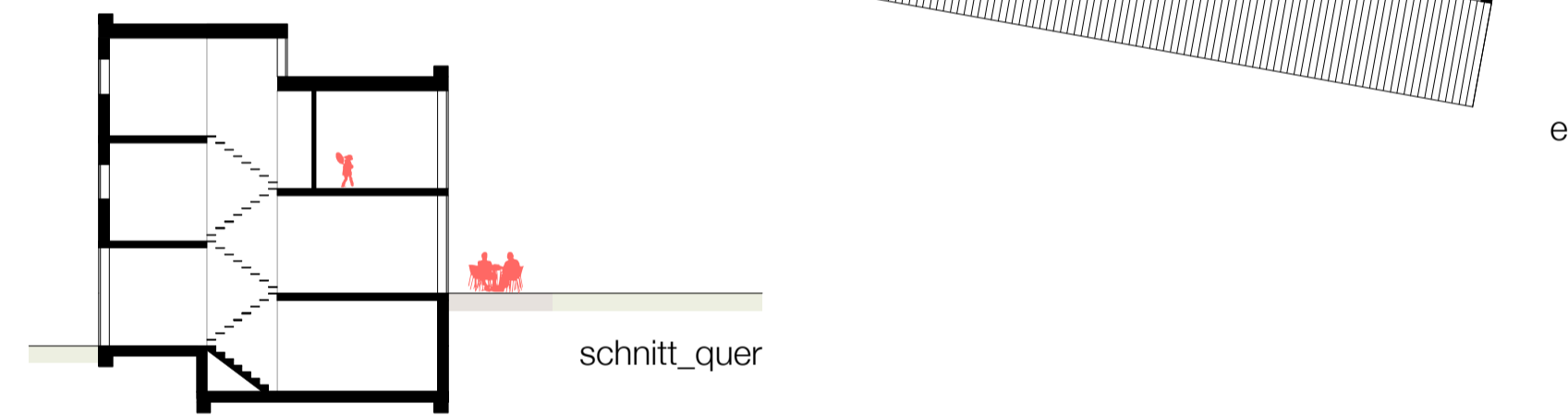
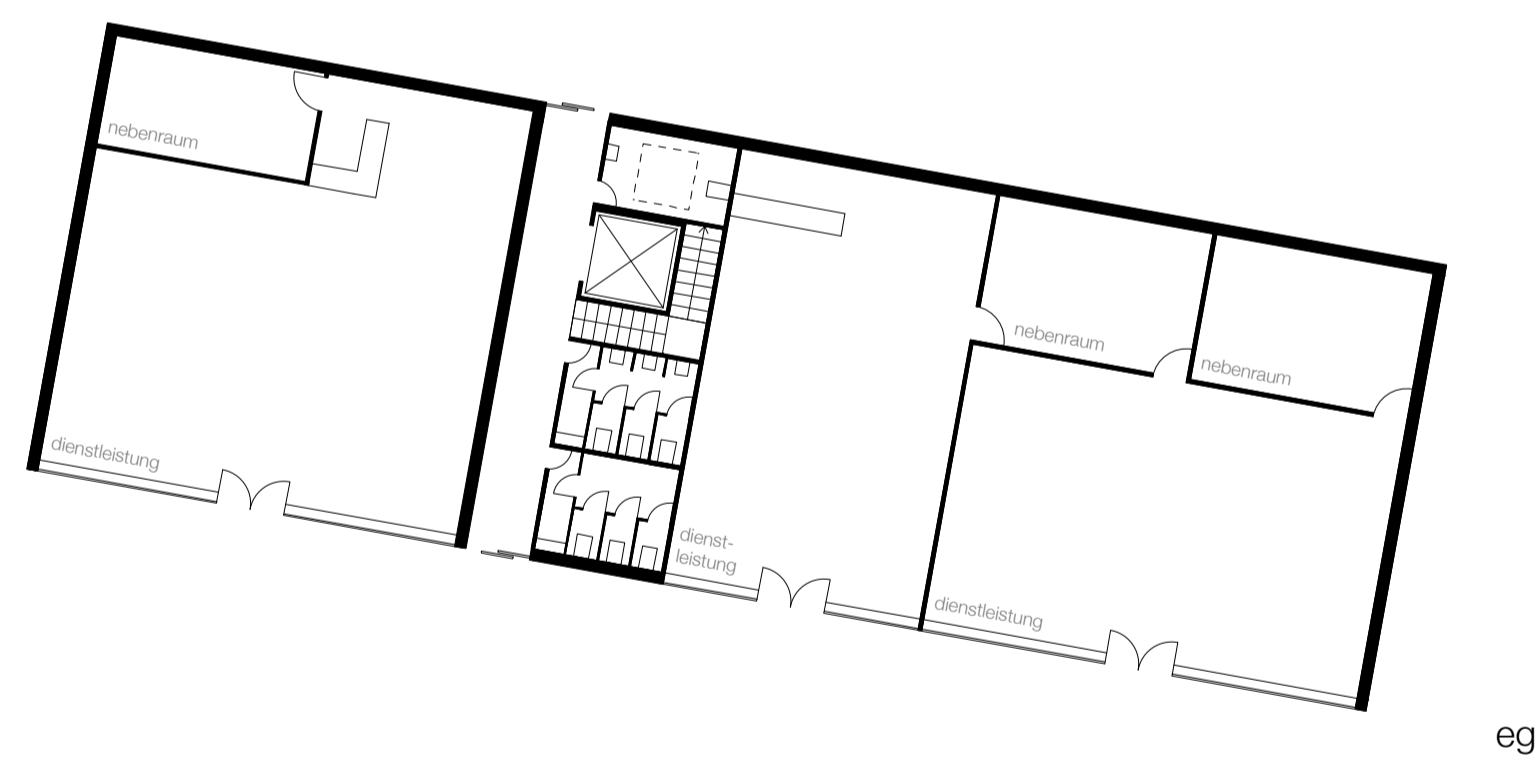
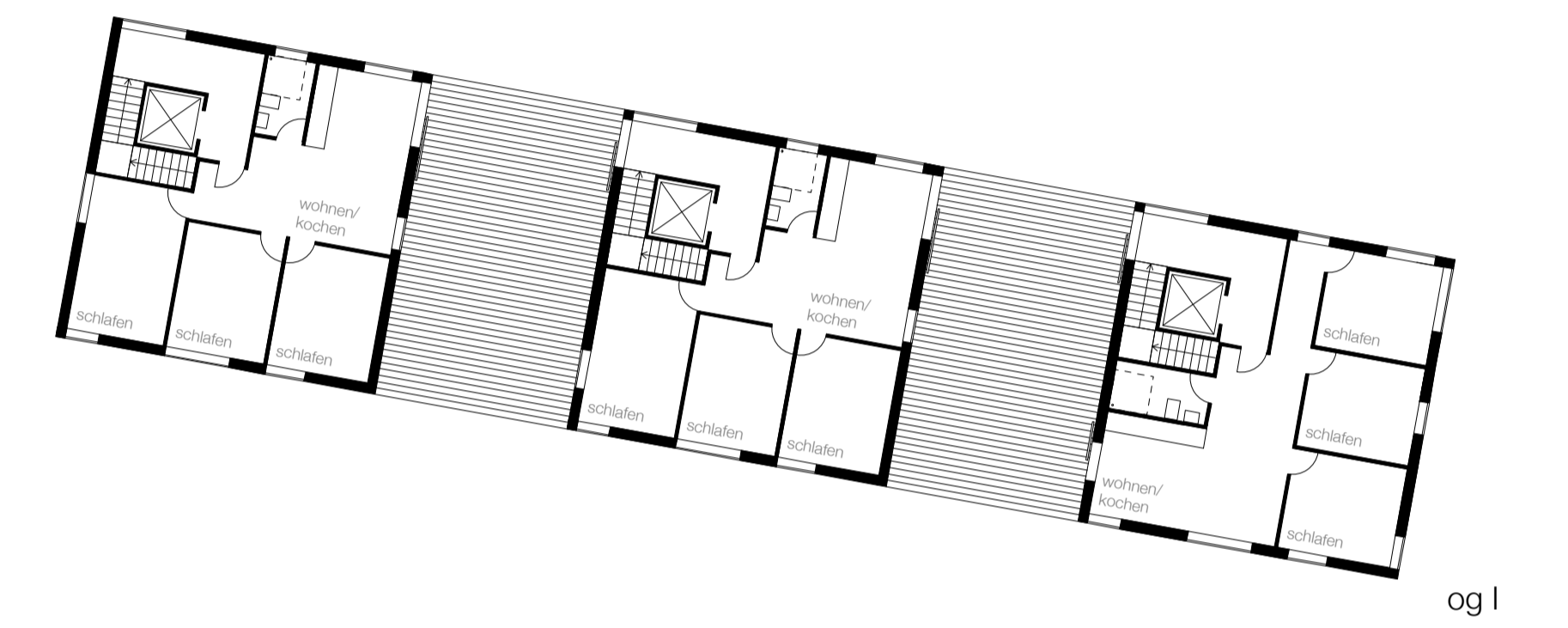
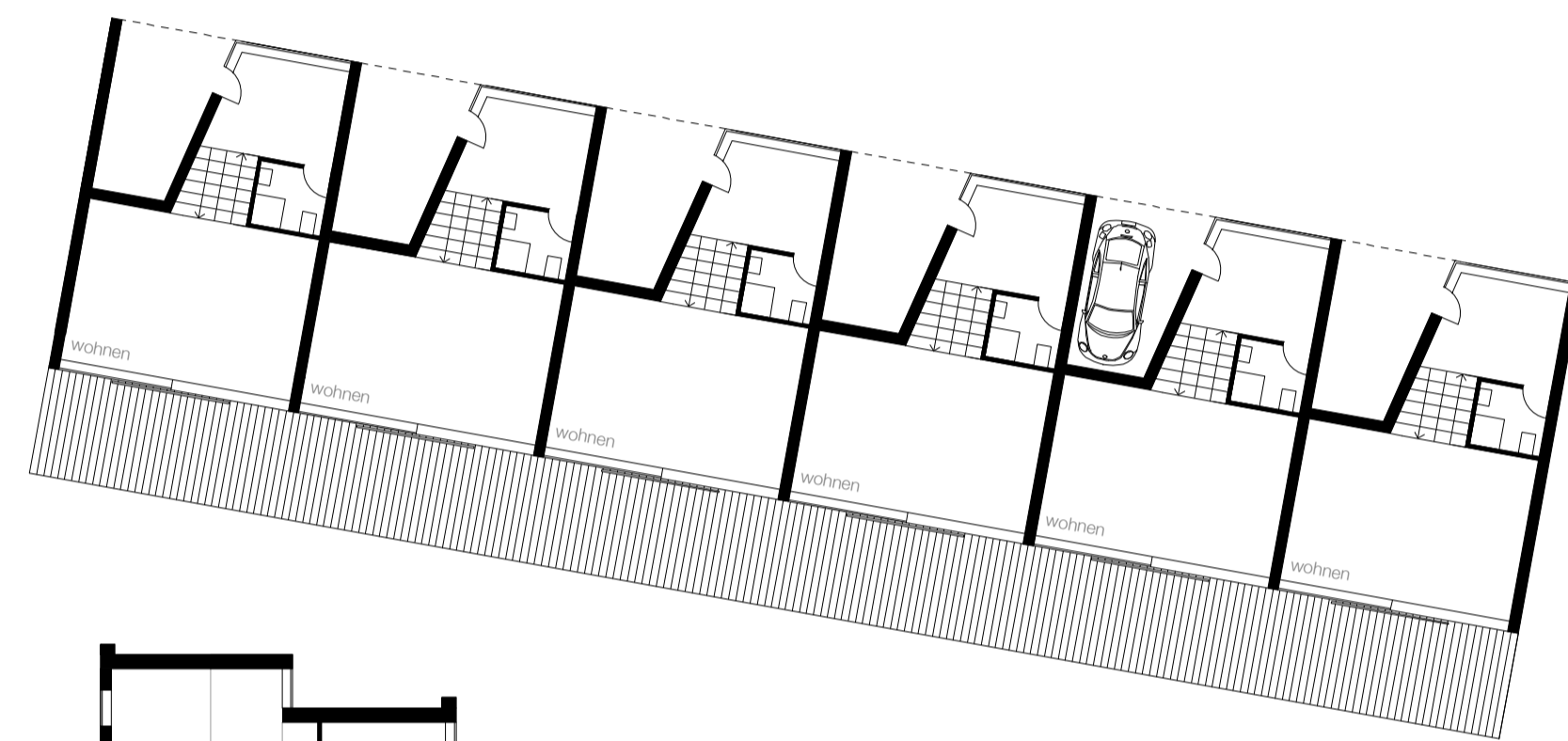
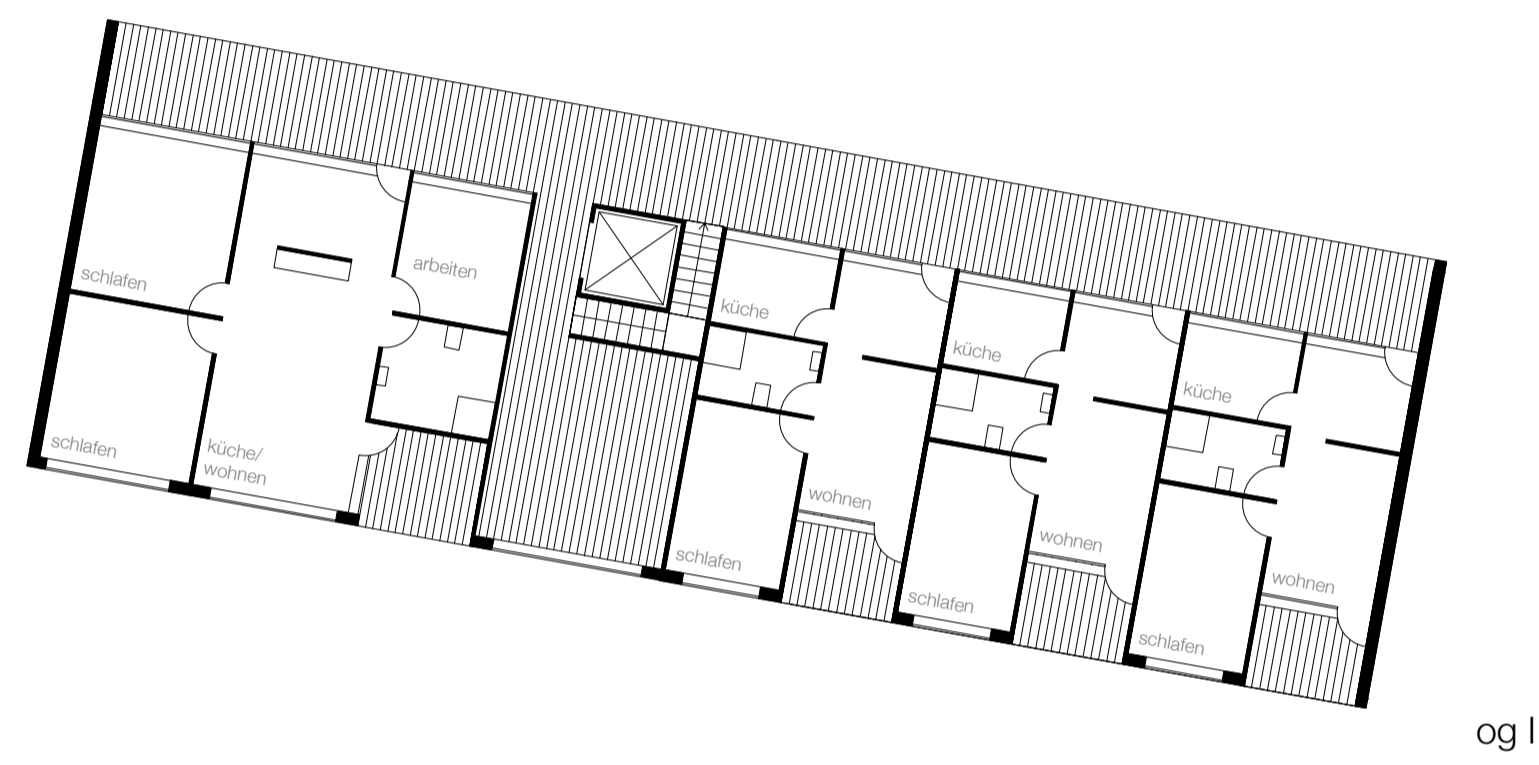


DIENSTLEISTUNGEN_WOHNEN_1_200

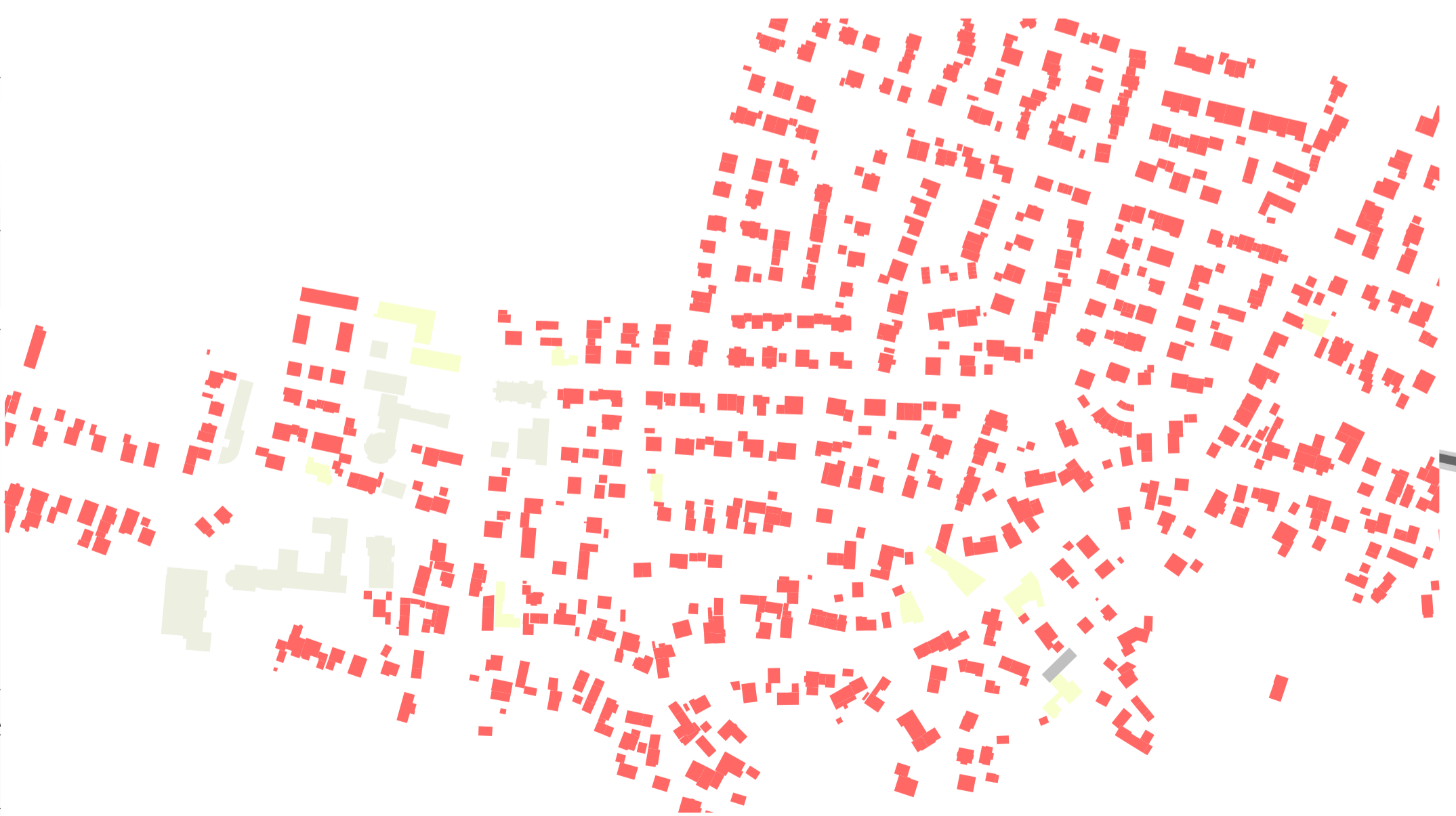
JUNGES_WOHNEN_1_200

PFLEGEWOHNGRUPPE_1_200









■ Wohnen
 ■ öffentliche Gebäude
 ■ Mischnutzung
 ■ Gewerbe

■ Hauptstrasse
 ■ Sammelstrasse
 ■ Anliegerstrasse
 ■ Fuss- und Radweg

■ Plätze
 ■ öffentliche Grünflächen
 ■ halböffentliche Grünflächen
 ■ private Grünflächen

i

Wer geht nicht nach Reute:

- Studenten
- junge Singles, Kinderlose Paare
- alte Menschen aus der Stadt

Wer geht nach Reute:

- junge Familien
- junge Alte (Bestand)
- Hochaltrige/Pflegebedürftige (2,8% - 80Pers.)
- Alleinerziehende (z.B. nach Scheidung oder als Patchwork)

Zielsetzung:

- Im Interesse der Familien, die für die Alten Sorge tragen und eigentlich eigene Interessen haben
- Im Interesse der Alten, die einen Grossteil der Bürger und Wähler stellen

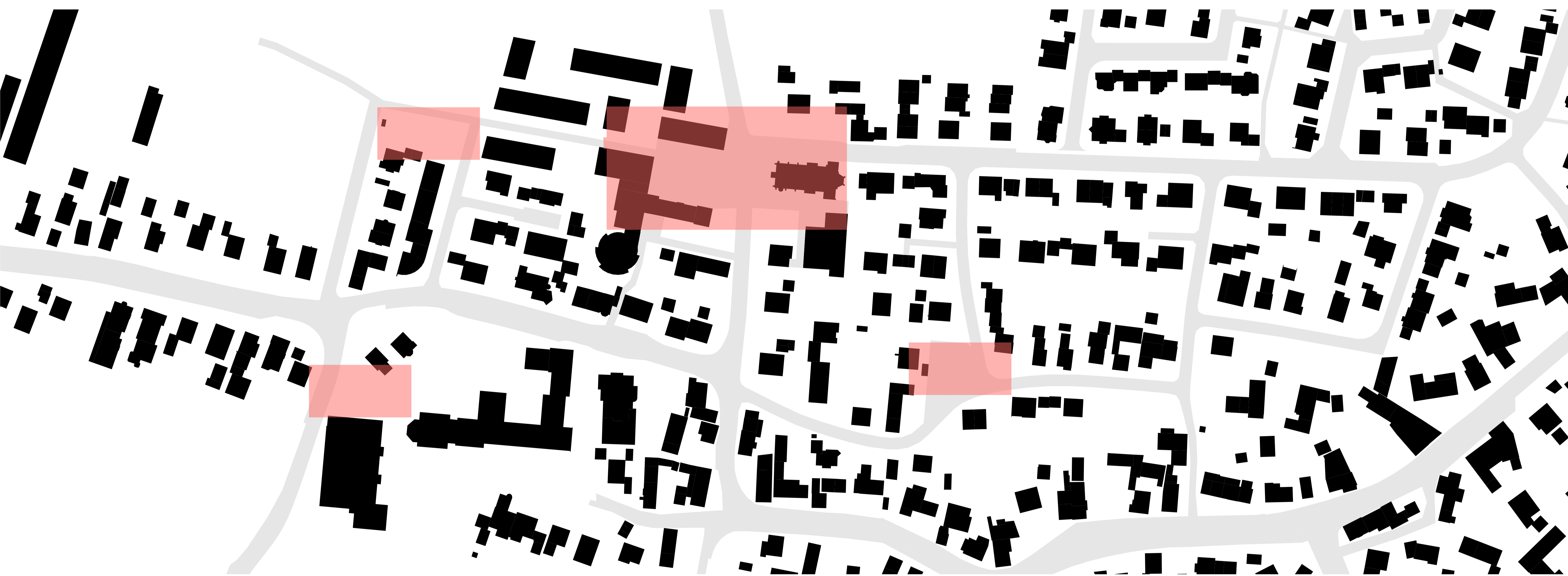
1. soziale Nachhaltigkeit schaffen durch das Halten und Ansiedeln junger Familien
2. gemeinschaftliche Wohnformen fördern, die Menschen voneinander profitieren lässt ohne ihre Individualität zu beeinträchtigen

Nutzerprofil: Ein einzelner Mensch (Silhouette).

Nutzerprofil: Eine Gruppe von vier Personen (zwei Erwachsene, zwei Kinder) und drei kleinere Gruppen (zwei Erwachsene, ein Kind; zwei Erwachsene; ein Erwachsener, ein Kind).

Nutzerprofil: Eine Person in einem Rollstuhl (Silhouette).

Diagramm zur Vernetzung: Ein 3D-ähnliches Diagramm, das die räumliche Anordnung und Vernetzung von Gebäuden zeigt. Ein zentrales Gebäude ist rot hervorgehoben und enthält eine Gruppe von Menschen. Umgeben sind weitere Gebäude, einige mit Rollstuhlsymbolen, was die soziale und physische Vernetzung darstellt.



winterlinde

holzbänke

gepflasterte fläche

apfelbaum

Diagramm zur Platzgestaltung: Zeigt verschiedene Szenarien für die Gestaltung von Plätzen mit Bänken, Bäumen und gepflasterten Flächen.

Diagramm zur Vernetzungsstruktur: Zeigt die räumliche Anordnung der Gebäude und die möglichen Verbindungswege (Pfade) zwischen ihnen.

Soziale Nachhaltigkeit

- funktionale Vernetzung der neuen Baubereiche mit dem Bestand - Zusammenwachsen
- Halten und Ansiedeln junger Familien - Dorfstruktur erhalten
- gemeinschaftliche Wohnformen fördern, die Menschen voneinander profitieren lässt ohne ihre Individualität zu beeinträchtigen

Nachhaltige Architektur

- energieeffiziente Bauweise hinsichtlich:
 - Material mit niedrigem Primärenergiebedarf
 - Material mit kurzen Lieferwegen (Holz)
 - Bauen nach Passivhausstandart
 - Langzeitnutzung der Architektur durch angepasstes Nutzerprofil
 - Qualitatives Bauen

Nutzung regenerativer Energien

- Für die Nutzung von Photovoltaikflächen stehen 1549qm nach Süden ausgerichteter Dachfläche zur Verfügung (1549qm x 0,8 x 85kWh/a = 105.332 kWh/a)
- Mögliche Verwendung von Erdsonden
- Günstigere Angebote der Gemeinde zur Nutzung von Ökostrom

Reutes Attraktivitätsfaktoren

- + gute Verkehrsanbindung nach Freiburg (Individualverkehr)
- + günstiger Baugrund für Familien durch Gemeindebesitz
- + Wohnen im Grünen, Schwarzwald, Obst, Wein...
- + Schule und Kindergarten am Dorf

Zukunftsaufgaben

- ++ Bedarf am Ausbau der Dienstleistungen: Friseur, Blumen....
- ++ vielseitige Versorgung von Alten für junge Familien die diese versorgen müssen
- ++ gemeinschaftliche Wohnformen